

[illegible]

Wir leben auch hier noch einmal alle Freunde des Reiches Gottes und die es werden wollen, herzlich ein zu den vereinten Familienversammlungen und bitten, die Gelegenheit nicht zu verpassen.

Stettin, 2. November. Von altem Interesse ist der Vortrag, welchen auf Antrag der Deutschen Kolonial-Gesellschaft, Abtheilung Stettin, morgen Freitag der Auktionsende Dr. S. Passarge im polytechnischen Saale des Kongress-Hauses hält, derselbe wird über die politischen Verhältnisse in Transvaal sprechen. Auch Nichtmitgliedern ist der Eintritt gegen mäßiges Entree gestattet.

Der Kultusminister bringt zur öffentlichen Kenntniss, daß die von der wissenschaftlichen Prüfungskommission in Rostock auf Grund der Ordnung vom 15. August 1899 angestellten Prüfungsgenossen für das Lehramt an höheren Schulen in Preußen in gleicher Weise werden anerkannt werden, wie die nach der diesseitigen Prüfungsordnung vom 12. September 1893 von den preussischen wissenschaftlichen Prüfungskommissionen angestellten Prüfungsgenossen.

Im Kultusministerium finden gegenwärtig Verhandlungen statt, betreffend die Herabsetzung der Zahl der obligatorischen Unterrichtsstunden der Scher an höheren Schulen von wöchentlich 22 bis 24 auf 18 bis 20 Stunden.

Pietro Mascagni konzertierte gestern mit seiner Kapelle mit glänzendem Erfolg in Haag. Mascagni wurde am Schluß des Konzerts ein Fackelzug und eine Serenade dargebracht. Das hiesige Konzert Mascagni's findet bekanntlich Freitag, den 10. h. M., im Saale der Stadt-Bräueri statt.

Verhaftet wurde hier der von den Behörden auf Mafior wegen Verleumdung und Bedrohung flehentlich verfolgte Handelsmann Adolf Kühnel.

Im Auftrage der Reichskommission für die Stettiner Festungsgründung wurde heute das 677 Quadratmeter große Grundstück Nr. 17 im Bauviertel X an der Kaiser-Wilhelm-Straße öffentlich zur Ausbietung gebracht und ein Gebot von 60 Mark pro Quadratmeter erzielt. Dieser waren die Kaufleute Paul Senger und Louis Rosenbaum. — Dem Theatermeister Meyer wurde auf sein am 26. Oktober abgegebenes Gebot von 50 Mark pro Quadratmeter für die Grundstück Nr. 11 und 12 im Bauviertel IX an der Marktschloßstraße der Zuschlag seitens des Reichsbaumeisters erteilt.

Miscellaneous Nachrichten.

In Potsdam wurde in der gestrigen Nacht von den in den Kolonnen am Aufmarsch befindlichen Rittmeister die vierte Gruppe von nichtsofortig beschädigt und verarmt, indem dem stehenden Ringer der gekrümmte rechte Arm vom Ellenbogen ab heruntergeschlagen worden ist. Auch der Kopf weist Beschädigungen durch wichtige Schläge auf. Die polizeilichen Redaktionen nach dem Thäter haben bisher keinen Erfolg gehabt. — Es scheint, daß die vielbesprochene Selbstmordanschuldigung in der Siegesallee auf rohe Gemüther anreizend wirkt.

(Geschäftliches Familienleben.) In Groß-Berlin, Landwehrstraße 10, hatten sich letzten Jahres die von Berlin dorthin verzogene Gattin des unter dem Namen „Fürst“ an Provinzialbahnen aufstrebenden Schauspielers Panzer, Frau Anna Panzer geb. Fiedle, und deren Tochter, die Schriftstellerin Gräfin Franziska Panzer, eine Wohnung inne. Der Gatte und Vater vermochte nur wenig zum Unterhalt der beiden Damen beizutragen. Dienstag Nacht mittags begab sich die beiden Damen nach Seehof und wanderten in dortiger Gegend umher einige Stunden umher. Am Abend schickten sie ihre Ködier mit einem Kleidermann und einem Strick feld aneinander und sprangen dann von einem Stege gegenüber dem „Waldschloßchen“ in den Teltower See. Die Mutter, welche unten zu liegen kam, verlor sofort die Besinnung, die Tochter aber strebte, den anscheinend leblosen Körper der Mutter mit sich schleppend, einem der zum Berantern der Boote dienenden Bische zu, und es gelang ihr, einen solchen zu ergreifen und fest zu umklammern. Der Restaurateur Herr Buss wurde durch ihre Quersperre alarmiert, und es gelang ihm und zwei Begleitern, die Damen in seinen Kahn zu ziehen. Alle Versuche, die Mutter ins Bewusstsein zurückzuführen, blieben erfolglos. Gräfin Panzer's Befinden ist verhältnismäßig gut und gibt zu deplorativen weiter keinen Anlass.

Der unter der Aufsicht des Morbes an der Fronte Gintter in Bonn verhaftete Solzbildhauer Mann leugnet die That. Die Berliner Kriminalpolizei ist bisher nicht in der Lage, die Bedeutung der Verhaftung zu übersehen, da das Material nicht ausreicht. Den Angehörigen der Kunst-Gintter ist von der Existenz des Beschuldigten bisher nichts bekannt gewesen; sie haben niemals gewußt, daß ihre Tochter mit dem Mann verheiratet hat. Es wird also die weitere Prüfung der Schläge abzuwarten bleiben, ehe sich ein festerer Schluß betrefis der Schuld des Verhafteten ziehen läßt. Mann hatte einem Mädchen in Eiferfeld ausföhrlich den Vorwurf an der Gintter und die Fundstelle der Reichenheile beschreiben. Das Mädchen rief aus: „Sie waren wohl dabei?“ Er gab eine ausweichende Antwort und reiste sofort aus Eiferfeld ab, wollte auch nicht mehr dorthin und nach Bonn zurückkehren. Die Polizei bewog seinen früheren Meister, ihm die Geschäftstheilhaberschaft anzubieten. Er kam nach Bonn und wurde verhaftet. Mann ist vierzig Jahre alt, groß und hat ein eingefallenes Gesicht. Er bestritt entschieden die That, und schied die Schuld an seinem Unglück den Weibern zu.

Die Damen der hohen Londoner Gesellschaft — schreibt das Bonner Blatt „Daily Mail“ — hören nicht auf, den braven Offizieren, die in den Krieg ziehen, ihre Zuneigung zu bezeugen, und diese Zuneigungen nehmen die Form von Erinnerungszeichen und Amuletten jeder Art an, die die Offiziere im münnermordenen Kampfe an die friedlicheren Siege in den Salons der Hauptstadt erinnern sollen. Auf den vornehmen Straßen Londons sah man in den letzten Wochen häufig Wagen mit Packeten und Säcken, in deren Mitte Offiziere thronen, martialischer als je zuvor. Und fast jeder Offizier wurde von einer schönen Dame begleitet; unterwegs trat man gemeinsam in den Laden irgend eines berühmten Juweliers ein. Die glücklichen Geschäftsteile haben in diesen Tagen kleine Vermögen zusammengebracht durch den Verkauf von Diamanten, Ohrringen und ähnlichen Sachen, welche die Offiziere ihren Frauen schenken, und von anderen Gegenständen, die die Frauen den Männern schenken. Unter den legeren Gegenständen befinden sich besonders Zündholsgaschäfteln in Gold mit eingraviertem Namenszug, Ringe mit Erinnerungsversen auf der Innenseite, starke Feldbrillen mit Photographien im Gehäuse und Medaillons von jeder Form und zu jedem Preise. Es wurden auch viele goldene und silberne Arminge verkauft, die auf dem linken Arm getragen werden. „Das alles“ — sagte ein Juwelier zu einem Rekruten des zitierten Blattes — „werden Leute, die nicht wissen, aus welchem Stoff unsere Offiziere sind, für weiblich halten; aber laßt den Offizier erst nach dem Sudan oder dem Transvaal kommen — es ist besser, wenn man dort unten nicht seine Wege freizt. Der englische Offizier mag wohl hier und da einen kindlichen Aberglauben haben, aber wenn er kämpft, ist er mehr werth, als viele andere!“

Berlin, 1. November. Der aus dem „Klub der Harmlosen“ Prozeß bekannte Spieler Hermann Wolff ist gegen Hinterlegung von 15 000 Mark Kaution aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

Kassel, 1. November. Ein Großfeuer wüthte in Thurnhoshbach. Die Kirche und zehn Häuser mit allen Borräthen sind eingeäschert. Die Ursache ist Brandstiftung. Eine größere Summe Papiergeld ist mitverbrannt.

Wien, 1. November. Bei dem heutigen Wettkampfe zwischen dem Prager und dem Wiener Fußballklub, wobei Letzterer mit 2 zu 0 Sieger blieb, fanden Ausdehnungen der Wiener gegen die Prager statt. Der Spieler Molisch ohrfelgte seinen Gegner und wurde flüchtig, weil das entwürdigte Publikum energisch gegen ihn Stellung nahm. Der Prager Spieler Niedergerg erteilt einen Knöchelbruch.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 2. November. Die Ankunft des Prinzen Heinrich in Kiel wird, wie von dort aus gemeldet wird, nach den neuesten Dispositionen bestimmt Mitte April nächsten Jahres erfolgen.

Nach einem den „Berl. Neuest. Nachr.“ aus London zugehenden Telegramm verlässt in dortigen Hofkreisen, die Königin Viktoria werde am 21. November zu Ehren Kaiser Wilhelms bei dessen Anwesenheit in Windsor ein Kapitel der

Mitter des Hofenandordens abhalten. Das letzte Kapitel fand 1885 zu Ehren Napoleons unter dem Vorsitz der Königin statt. Auch wird Kaiser Wilhelm nicht in Portsmouth, sondern am 20. November in Egherns eintreffen und sich von dort direkt nach Windsor begeben. Das Blatt schreibt dazu: Wir geben obige Meldung, ohne im Augenblick ihre Richtigkeit kontrolliren zu können.

Wien, 2. November. Wie nunmehr bestimmt verlässt, sollen die Delegationen am 28. November einberufen werden.

In hiesigen türkischen Kreisen wird verifiziert, daß durch die wiederholte Unterredung, welche der hier weilende König von Serbien mit dem Grafen Soluchowski gehabt, auch der hochverraathene Serbe in Sprache gekommen sei und auf Veranlassung Soluchowski's dürfte eine Veranabigung der verurtheilten Radikalen erfolgen. Der König von Serbien hat seinen hiesigen Aufenthalt verlängert und wird von hier nach Meran begeben.

Best, 2. November. Wie verläutet, wird gegen den Sonwebhoffizier Fulek, welcher bei dem Staatsbankrott der Kommune Wien im Namen des Sonwebregiments einen Vuerer freundschaften Toakt ausgebracht, eine Untersuchung eingeleitet.

London, 2. November. Die Zahl der bei Glencoe gefangen genommenen Duzaren wird auf 86 angegeben.

Um die Truppen so früh wie möglich in Afrika zu landen, ist verchiedenen Transportoffizieren der Befehl zugegangen, nitrgens anzulegen, sondern direkt nach Kapstadt zu segeln, wo sie Befehle vorfinden. Die Regimenter sollen schon am 6. November am Kap eintreffen, davon sollen 3 Bataillone sofort nach Natal abgehen. Man nimmt an, daß General Buller Alles, was er an Truppen vorfindet, zusammenrufen wird, um General White gegen den Vorstoß der Buren zu deuten.

Telegraphische Depeschen.

London, 2. November. „Daily Telegr.“ ist der Ansicht, daß die ersten Verfürkungen für den General White in Badysmith nicht vor dem 15. November eintreffen werden. Wenn diese Truppen eintreffen sein werden, wird der Oberstkommandirende Buller genügend Mannschaften haben, um über Bloemfontein nach Pretoria vorzudringen.

Das Kriegsamt erklärt, daß weitere Divisionen sich nach Südafrika einschiffen werden, um die gefallenen Engländer im Kriege zu ersetzen.

Dem „Daily Telegr.“ gehen aus Lourenco-Marques Meldungen zu, wonach die Buren in der Schlacht bei Glencoe 1300 Tode und Verwundete gehabt haben sollen.

„Daily Telegr.“ berichtet aus Newyork, daß nur einige wenige Blätter die Engländer wegen ihrer schweren Niederlagen behaupten, während die übrigen ihre Schadenfreude nicht zurückhalten.

London, 2. November. Die Blätter stellen fest, daß in Militär- und Zivilkreisen die Haltung des Generals White bei Badysmith nicht so sehr getadelt wird. Es verläutet, daß auch der Kriegsminister diesem Offizier gegenüber nicht so scharf vorgehen wird, da man überzeugt ist, daß General White nicht über genügende Kavallerie verfügte, um seinen Angriff erfolgreich unterstützen zu können.

London, 2. November. Lord Mosebery hielt in Salisbury vor den Offizieren eines Regiments, welches sich nach Südafrika einschiffen sollte, eine Ansprache, worin er auf die Lage in Badysmith zu sprechen kam. Solche Berghängnisse, jagte der Redner, sind nicht dazu angethan, uns aus Engländer aus der Fassung zu bringen. Der Krieg, den die Buren begonnen haben, kann uns noch mehr Offiziere und Mannschaften kosten, aber eins steht unangbar fest, der endgültige Triumph für unsere Waffen wird uns bleiben. Es wird der Tag kommen, an dem wir die Verantwortung der Niederlage feststellen. Augenblicklich ist es aber die Pflicht eines jeden Patrioten, die am Ruder befindliche Regierung zu unterstützen.

Städtischer Viehhof.

Stettin, 2. November. (Original-Bericht.) Auftrieb bis 12 Uhr Mittags: 36 Rinder, 63 Kälber, 67 Schafe, 182 Schweine.

Auftrieb während der letzten Woche: 195 Rinder, 204 Kälber, 535 Schafe, 1192 Schweine, 2 Ziegen.

Begahlt wurden für 50 Kilo (100 Pfund) Schlachtgewicht:

Rinder: a) vollfleischige, ausgewaschte, höchsten Schlachtverthe, höchstens 7 Jahre alt — bis —, b) junge fleischige, nicht ausgewaschte und ältere ausgewaschte 55 bis 56, c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere — bis —, d) gering genährte jeden Alters — bis —. Bullen: a) vollfleischige höchsten Schlachtverthe — bis —, b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 53 bis 54, c) gering genährte 50 bis 52. Färsen und Kühe: a) vollfleischige ausgewaschte Färsen höchsten Schlachtverthe — bis —, b) vollfleischige, ausgewaschte Kühe höchsten Schlachtverthe, höchstens 7 Jahre alt — bis —, c) ältere ausgewaschte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Färsen und Kühe 52 bis 53, d) mäßig genährte Färsen und Kühe 50 bis 51, e) gering genährte Färsen und Kühe — 49. Kälber: a) feinste Kälber (Vollmilchmäsk) und beste Saugkälber — bis —, b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 60 bis 61, c) geringe Saugkälber — 59 —, d) ältere gering genährte Kälber (Greffer) — bis —.

Schafe: a) Mastlamm und jüngere Mastlamm 58 bis 59, b) ältere Mastlamm 56 bis 57, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 52 bis 53.

Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahr — 48 —, b) fleischige Schweine 47 bis 48, c) gering entwickelte — 46 —, d) Sauen 40 bis 43, e) über — bis —.

Abtrieb nach außerhalb vom 26. Oktober bis 1. November: — Rinder, 22 Kälber, — Schafe, 23 Schweine, — Ziegen.

Tendenz und Verlauf des Marktes: Rinder und Hammel flau. Kälber wurden geräumt. Bei Schweinen sind einzelne Lieberstände zu erwarten.

Viehmarkt.

Berlin, 1. November. (Städtischer Schlachtviehmarkt.) (Mittlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 452 Rinder, 1725 Kälber, 1646 Schafe, 9705 Schweine.

Begahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 Kilo Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.): Für Rinder: a) vollfleischig ausgewaschte, höchsten Schlachtverthe, höchstens 7 Jahre alt — bis —, b) junge fleischige, nicht ausgewaschte und ältere ausgewaschte — bis —, c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere — bis —, d) gering genährte jedes Alters 48 bis 50. Bullen: a) vollfleischige, höchsten Schlachtverthe — bis —, b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere — bis —, c) gering genährte 47 bis 50. Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgewaschte Färsen höchsten Schlachtverthe — bis —, b) vollfleischige, ausgewaschte Kühe höchsten Schlachtverthe, höchstens 7 Jahre alt, — bis —, c) ältere ausgewaschte Kühe und weniger gut entwickelte jüngere — bis —, d) mäßig genährte Färsen und Kühe 48 bis 50, e) gering genährte Färsen und Kühe 45 bis 47. Kälber: a) feinste Mastkälber (Vollmilchmäsk) und beste Saugkälber 74 bis 76, b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 71 bis 73, c) geringe Saugkälber 62 bis 68, d) ältere gering genährte Kälber (Greffer) 40 bis 43. Schafe: a) Mastlamm und jüngere Mastlamm 61 bis 64, b) ältere Mastlamm 53 bis 57, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 44 bis 50, d) vollfleischige Niederungsschafe — bis —, e) pro 100 Pfd. Lebendgewicht 34 bis 29 Pfd. Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 Kilo) mit 20 Proz. Tara-Abzug: a) vollfleischige, feine Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1 1/2 Jahr alt, 47 bis —, b) Kälber — bis —, c) fleischige Schweine 45 bis 48, d) gering entwickelte 42 bis 44, e) Sauen 40 bis 43 Mark.

Tendenz und Verlauf des Marktes: Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 200 Stück untertaukt. — Der Kälberhandel gestaltete sich langsam. — Bei den Schafen fanden etwa 300 Stück Abzug. — Der Schweinemarkt verlief

schleppend und ist kaum gedummt. Die Ausfuhr perre ist heute früh aufgehoben worden.

Börsen-Berichte.

Getreidepreis-Notirungen der Randvithschafskammer für Pommern.

Am 2. November wurde für in ländliches Getreide in nachstehenden Bezirken gezahlt:

Stettin: Roggen 137,00 bis 144,00, Weizen 147,50 bis 148,00, Gerste 135,00 bis 146,00, Hafer 120,00 bis 130,00, Kartoffeln 32,00 bis 36,00 Mark.

Blag Stettin (nach Ermittlung): Roggen 144,00, Weizen 148,00, Gerste 146,00, Hafer 130,00, Kartoffeln — Mark.

Nagard: Roggen 142,00 bis —, Weizen — bis —, Gerste — bis —, Hafer — bis —, Kartoffeln — bis — Mark.

Kolberg: Roggen 139,00 bis —, Weizen — bis —, Gerste — bis —, Hafer 120,00 bis —, Kartoffeln 32,00 bis — Mark.

Stolz: Roggen 140,00 bis 144,00, Weizen 156,00 bis —, Gerste 136,00 bis —, Hafer 122,00 bis 126,00, Kartoffeln 38,00 bis 46,00 Mark.

Blag Stolz: Roggen 141,00, Weizen 146,00, Gerste 136,00, Hafer 122,00 Mark.

Neustettin: Roggen 141,00 bis 142,00, Weizen — bis —, Gerste — bis —, Kartoffeln — bis — Mark.

Blag Neustettin: Roggen 142,00 Mark.

Anklam: Roggen 140,00 bis 145,00, Weizen 145,00 bis 146,00, Gerste 130,00 bis 140,00, Hafer 128,00 bis —, Kartoffeln — bis — Mark.

Blag Anklam: Roggen 140,00, Weizen 146,00, Gerste 140,00, Hafer 128,00 Mark.

Blag Greifswald: Roggen 140,00, Weizen 145,00, Gerste —, Hafer — Mark.

Straßburg: Roggen 140,00 bis —, Weizen 145,50 bis —, Gerste 143,50 bis —, Hafer 121,50 bis —, Kartoffeln 36,00 bis 40,00 Mark.

Ergänzungsnotirungen vom 1. November.

Blag Berlin (nach Ermittlung): Roggen 151,00, Weizen 150,00, Gerste —, Hafer 140,00 Mark.

Blag Danzig: Roggen 139,00 bis 140,00, Weizen 148,00 bis 155,00, Gerste 148,00 bis —, Hafer 113,00 bis 125,00 Mark.

Weltmarktpreise.

Es wurden am 1. November gezahlt loco Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Spesen in:

Newyork: Roggen 161,80 Mark, Weizen 172,40 Mark.

Liverpool: Weizen 178,75 Mark.

Oessa: Roggen 154,35 Mark, Weizen 174,80 Mark.

Riga: Roggen 151,75 Mark, Weizen 173,70 Mark.

Magdeburg, 1. November. (Zuckerbericht.) Kornzucker 88 Prozent Rendement — bis —, Nachprodukte exklusive 75 Prozent Rendement — bis —, Brodröffnade I — bis —, Brodröffnade II — bis —, Sem. Melis nade mit Faß — bis —, Sem. Melis I mit Faß — bis —, Rohzucker I, Produkt Transito f. a. B. Hamburg per November 9,17 1/2 S., 9,20 S., per Dezember 9,27 1/2 S., 9,32 1/2 S., per Januar 9,40 S., 9,42 1/2 S., per Januar März 9,47 1/2 S., 9,50 S., per März 9,65 S., 9,70 S., per Mai 9,72 1/2 S., 9,75 S. Stimmung: Stetig. Die November-Abrechnungen sind flau, finden aber glatte Aufnahme.

Bremen, 1. November. Raffinirtes Petroleum loco 8,15 S. Samalisch ruhig. Wlitor in Tubs 30 1/2 Pf., Armour hieb in Tubs 30 1/2 Pf., andere Marken in Doppel-Eimern 31 — 31 1/4 Pf.

Voransichtliches Wetter für Freitag, den 3. November.

In einigen Gegenden Nachtfrost, auch bei Tage bleibt die Temperatur kühl; im Ganzen heiter, stellenweise vermehrte Niederschläge.

Seidenstoffe, Sammt, Velvet

von Elten & Reussen, Krefeld.

Das große Musterfortment wird auf Wunsch franco angeliefert.

Wasserstand.

Stettin, 2. November. Im Meier 5,54 Meter.

Familien-Nachrichten und andere Mittheilungen.

Geboren: Ein Sohn: Dr. Eugen Adler (Stettin).

Verlobt: Frä. Margarete Kocher mit dem Herrn Dr. Adolf Andreas de Barde (Greifswald). Frä. Emma Mannhelm mit dem Herrn Arnold Wolff (Ermisch-Stettin).

Vermählt: Herr Paul Jelling mit Frau Helene Jelling geb. Zott (Stralburg).

Gestorben: Maurermeister und Architekt Carl Rud. Bettenbach, 47 J. (Stettin). Ernestine Beckmer geb. Jech, 56 J. (Greifswald). Albertine Schulz geb. Straube (Krefeldmalde in Bonn).

Sie müssen sich

der einen oben. Verzeihen, Ihre Familie schenken. Dies sind die ich selbst, Ihre Frau u. Ihre Kinder. Lassen Sie mich, auf. Ich. Auf. Preis nur 70 Pfg. (Post 12 Pfg.) R. Doehmann, Krefeld 1. 81.

Berlin W. 30, Zietenstr. 22,

Militär-Vorbereitungs-Anstalt von Dir. Dr. Fischer.

1888 staatl. konzessionirt. Vollständiges Institut für alle Militär-Examina (Fähnriche, Seekadetten, Primaner, Einjährig-, Kadetten, Abitrieren-Ex.). Vorbereitung für jedes Examen in **vielfach getrennten Abtheilungen.** Unübertroffene Erfolge: in den ersten 10 Jahren bestanden 1010 Fähnriche, 7 Seekadetten, 115 Primaner, 193 Einjährige, 35 Sekundaner, 6 Kadetten, 12 Abitrieren. Unterrichts, Disciplin, Tisch, Wohnung **vorzüglich empfohlen** von den höchsten Kreisen. (P)

Pädagogium Lahn

bei Hirschberg in Schlesien.

Staat, genehmigte Lehranstalt in prächt. Lage des Riesengebirges. Gründliche Vorbereitung f. Prima u. Freiw.-Examen. Kleine Klassen, bewährte Lehrkräfte, christlicher Religionsunterricht, körperliche Ausbildung, tägliche Spaziergänge, mäßige Pension. Weitere Auskunft u. Prospekte durch Dr. Hartung.

Norddeutsche Creditanstalt
(Actien-Capital 8 Millionen Mark)
Stettin,
Schulzenstraße 30—31.
Königsberg, Danzig, Thorn, Elbing.

Eröffnung laufender Rechnungen. Höchstmögliche Verzinsung von Baar-einlagen auf provisorischen Chek- oder Depostiten-Konten.

Gebahrung von Vorschüssen und Lombardierung von Waren und Werthpapieren.

Diskontierung von Bankacten und ausländischen Wechseln.

Belagerung von Zinssatz in Deutschland und im Ausland.

An- und Verkauf von Werthpapieren sowie Verwaltung und Kontrolle solcher (Anstalts-erteilung und Verlosungen). Versicherung gegen Kursverlust bei Anstaltsungen.

An- und Verkauf aller Geldsorten und Einlösung von Coupons.

Vermietung einzelner Schraufschneider (Safes) unter eigenem Beschluß der Mieter in unterer absolut feuerfesten und ebendiesigen Stahlfammer.

PATENTE
GEBRAUCHSMUSTER
besorgen, anzuverwandeln:
A. J. Brandt & G. W. Nawrocki
BERLIN W. Friedrichstraße 78.
Eintragung von Warenzeichen.

Stettiner Rettungs-Gesellschaft.

Wir bitten die geehrten Empfänger unserer Beitrittskarten, dieselben auszufüllen und baldigst in die

Hansa-Briefkästen

unfrankirt zu werfen, oder einem beliebigen Hansa-Briefträger zu übergeben, da die direkte Abholung zu lange Zeit in Anspruch nimmt.

Der Vorstand.

Auf das am Montag, den 6. November, im Konzerthause stattfindende Bolal- und Instrumental-Konzert, zum Besten eines menschenfreundlichen Unternehmens in Lebensnotwendiger Weise durch den „Stettiner Handwerker-Verein“ veranstaltet, erlauben wir uns hiermit empfehlend hinzuweisen.

Rev. S. C. Crutcher,
der schwarze Prediger
(früher Sklave)

aus Amerika wird Freitag, den 3. November, im Ev. Vereinshause, Elsbachstraße, und Sonntag, den 5. November, im Konzerthause, Auguststraße 48, Abends 8 Uhr

Evangelisations-Versammlungen halten. — Jedermann herzlich eingeladen.

An einem Orte für leichte, stielche und praktische

Weihnachtsarbeiten

können Kinder von 6—14 Jahren teilnehmen. Monatlich 16 Stunden 5 Mark. Ummeldungen erbitte bald. Ebenso werden Aufzeichnungen, sowie Del., Porzellan, Aquarell- und Braumaterialien sauber und schnell bei mäßigen Preisen angefertigt.

Grüßhof, Feldstraße 1, 1. Tr. rechts, Pöhlner und Gartenstr.-Ecke.

Gefang.

39. Dame mit gutem Stimm-Material kann an dem Unterricht einer zweiten Schülerin u. m. entgeltlich teilnehmen. — Off. an T. S. Exped. Kirchplatz.

STADT-THEATER.

Freitag, den 3. November (S. 1), Anfang 7 1/2 Uhr: 7. Gaißpiel des Herrn Dr. Emil Schürmer.

Zum 4. Male: „Als ich wiederkam...“

Sonabend: Zu ernünftigen Preisen: „Der Freischütz“.

Bellevue-Theater.

Freitag (Bons gittig): „Jaktinika“.

Sonabend: Zu ernünftigen Preisen: „Kavale und Lieber“.

Masagani-Concert.

Freitag, den 10. November, Abends 8 Uhr: Im großen Saale der Stadt-Bräueri.

Einmaliges Gastspiel des Mailänder Scala-Orchesters unter Leitung seines Dirigenten

Pietro Mascagni,

Componist der Oper: „Cavalleria rusticana“, „Trenio“.

Die beiden Musikan's „Trio“.

Preise der Plätze:

Orchester-Seltenplatz 6 Mark.

1. Sperrplatz (Vorderreihen) .. 5 „

2. Sperrplatz (Mittelreihen) .. 5 „

3. Sperrplatz (Hintere Reihen) .. 4 „

Erstplatz (nummerirt) 5 „

Balcon (nummerirt) 4 „

Erstplatz 2 „

Billets zu diesem Concert sind im Bureau des Stadt-Theaters zu haben.

Centralhallen-Theater.

Sensationeller Erfolg
des neuen Programms!
The Buraschin's

einzig bestehende Turner an den sechs perpendicularen Bambus.

Paolo Doblado mit seinen höchst originell dressirten 6 spanischen Schafböcken.

The Original Alkers,
Champion-Schwimmer und Taucher.

Emmy Schmitz, Coubrrette.

The great Avolo's,
die besten Akturner der Welt,
und das sonstige vorzügliche
Künstler-Perfonal!

Anfang präcis 8 Uhr. Rasse 7 Uhr.
Sonntag Nachmittag 4 Uhr:
Familien-Vorstellung bei halben Preisen.

Concordia-Theater.

Fachtheile der elektrischen Straßenbahn.

Freitag, den 3. November 1899:

Gr. Specialitäten-Vorstellung.

Vollständig neues internationales Programm.

Auftreten von Artisten aus 1. Rang.

Nach der Vorstellung: Große Künstler-Reunion.

Morgen Sonabend, den 4. November 1899:

Grosse Extra-Specialitäten-Vorstellung.

Nach der Vorstellung: Gr. Berlin-Tanztruppen.

NB. Vorzugsbillets à 30 und 60 S. sind in den bekannten Vorverkaufsstellen zu haben.

„Zum Kapazier-Bräu“
Berliner Thor 7.
Neu eröffnet!

Wasserstand.

Stettin, 2. November. Im Meier 5,54 Meter.

Familien-Nachrichten und andere Mittheilungen.

Geboren: Ein Sohn: Dr. Eugen Adler (Stettin).

Verlobt: Frä. Margarete Kocher mit dem Herrn Dr. Adolf Andreas de Barde (Greifswald). Frä. Emma Mannhelm mit dem Herrn Arnold Wolff (Ermisch-Stettin).

Vermählt: Herr Paul Jelling mit Frau Helene Jelling geb. Zott (Stralburg).

Gestorben: Maurermeister und Architekt Carl Rud. Bettenbach, 47 J. (Stettin). Ernestine Beckmer geb. Jech, 56 J. (Greifswald). Albertine Schulz geb. Straube (Krefeldmalde in Bonn).

Sie müssen sich

der einen oben. Verzeihen, Ihre Familie schenken. Dies sind die ich selbst, Ihre Frau u. Ihre Kinder. Lassen Sie mich, auf. Ich. Auf. Preis nur 70 Pfg. (Post 12 Pfg.) R. Doehmann, Krefeld 1. 81.

Berlin W. 30, Zietenstr. 22,

Militär-Vorbereitungs-Anstalt von Dir. Dr. Fischer.

1888 staatl. konzessionirt. Vollständiges Institut für alle Militär-Examina (Fähnriche, Seekadetten, Primaner, Einjährig-, Kadetten, Abitrieren-Ex.). Vorbereitung für jedes Examen in **vielfach getrennten Abtheilungen.** Unübertroffene Erfolge: in den ersten 10 Jahren bestanden 1010 Fähnriche, 7 Seekadetten, 115 Primaner, 193 Einjährige, 35 Sekundaner, 6 Kadetten, 12 Abitrieren. Unterrichts, Disciplin, Tisch, Wohnung **vorzüglich empfohlen** von den höchsten Kreisen. (P)

Pädagogium Lahn

bei Hirschberg in Schlesien.

Staat, genehmigte Lehranstalt in prächt. Lage des Riesengebirges. Gründliche Vorbereitung f. Prima u. Freiw.-Examen. Kleine Klassen, bewährte Lehrkräfte, christlicher Religionsunterricht, körperliche Ausbildung, tägliche Spaziergänge, mäßige Pension. Weitere Auskunft u. Prospekte durch Dr. Hartung.

